



# STUNDENVERLAUFSPLANUNG

GTNMS ANTON-SATTLER-GASSE



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

STADTENTWICKLUNG WIEN  
STUNDENVERLAUFSPLANUNG

Zeit/ Phase	Angestrebte Teilkompetenzen	Geplante Lehr-, Lerninteraktion	Sozialform, Arbeitsmittel, Medien	Begründung für die Wahl der Sozialformen, Arbeitsmittel, Medien
Vorbereitung	-	<p>Zu Hause werden alle Informationstexte (4x) von mir so geschrieben, dass es KK aus einer 2.Klasse verstehen sollen. Außerdem versuche ich ansprechende Arbeitsaufträge zum Arbeitsblatt zu gestalten (4x). Wien, Römerlager, Residenzstadt, mittelalterliches Wien, Gegenwart werde ich zu Hause auf ein Plakat freihändig aufzeichnen, ausschneiden und als Schablone auf einem Buntpapier abzeichnen und ausschneiden.</p> <p>Auf einem neuen Plakat werden von mir die Umrisszeichnungen noch einmal aufgezeichnet, so dass das Aufkleben im Unterricht keine Lernzeit nimmt. Außerdem suche ich vier passende Bilder, welche auch von den KK auf das Plakat geklebt werden.</p> <p>Vor der Stunde richte ich vier Magneten und einen Kleber her. (Atlas)</p>	-	-

<p><b>Einstieg 8:00</b></p>	<p>Kinder können aus der Hymne die Bedeutungen der Wörter erkennen und prüfen (und auf Österreich umlegen)</p>	<p>Einstiegsimpuls: Wir besprechen die erste Strophe der Österreichischen Bundeshymne und den Auszug „liegt inmitten einem starken Herzen gleich“ – was bedeutet eigentlich das Wort „Berge“, „inmitten des Erdteils“, „Dome“? Gemeinsame Diskussion in der Klasse. KK dürfen ihre Empfindungen äußern und anschließend wird es geprüft (Atlas).</p>	<p>Plenum, Frontalunterricht, aber auch Einzelarbeit (jeder sucht selbst im Atlas), Atlas</p>	<p>Erarbeitung der Merkmale Österreichs anhand unserer lebensechten Hymne (nah an der Lebenswelt der KK) – kommt oft vor, hören sie in Fußballmatches und dergleichen, im Atlas kann man alles nachforschen und prüfen</p>
<p><b>Erarbeitung 08:13</b></p>	<p>Kinder können aus einem Text relevante Informationen finden und entnehmen</p>	<p>Ich erkläre den nächsten Arbeitsauftrag, die KK werden in Gruppen eingeteilt und bekommen pro Gruppe einen selbsterstellten Informationstext und einen Arbeitsauftrag von mir. KK werden von mir in Gruppen aufgeteilt (Durchzählen – hat letztes sehr gut funktioniert) – die Verhältnisse werden im Vorhinein geklärt. (Wo sitzt Gruppe 1,2,3,4) Außerdem erkläre ich die Begriffe: Albertina (Kunstmuseum im 1. Bezirk, Gebäude), Bastei (militärische Festung) und Fundamente (Bodengrund). Nachdem sich die Gruppen zu den richtigen Orten begeben haben, werde ich jeder Gruppe das jeweilige Blatt austeilen. Zeitangaben werden von mir in der Zwischenzeit getätigt – auch auf die Zusammenarbeit und die Arbeit der jeweiligen Schüler und Schülerinnen wird geachtet. Wer früher fertig ist, liest sich auf Seite 16 den Text</p>	<p>Kleingruppenarbeit (vier Gruppen mit ca. fünf KK), Informationstexte und Arbeitsaufträge</p>	<p>Freude am gemeinsamen Erarbeiten, soziales Lernen, Gruppenregeln beachten, KK lernen sich einzubringen (darauf achte ich), Plakate, buntes Papier.</p>

		„Servus Wien!“ durch und bespricht es in der Gruppe.		
<b>Erarbeitung und Ergebnissicherung (Präsentationen)</b>  <b>08:34</b>	KK sind in der Lage die neuen Informat-ionen anzuwenden	Nachdem die KK den Arbeitsauftrag ausgeführt haben, kommt jede Gruppe (wird von mir aufgerufen) nach vorne. Ich hänge ein großes, vorbereitetes Plakat an die Tafel, die KK versuchen nun ihren Teil (den sie von mir bekommen) an das Plakat zu kleben und sagen kurz 2-3 Sätze zum Arbeitsauftrag. „Was hat mich erstaunt, verblüfft oder war komplett neu für mich?“ (Kurze Präsentation, so- dass auch die anderen KK von den anderen Themen erfahren) +sie bekommen ein Bild von mir. Endprodukt: Gemeinsam gestaltetes Plakat	Kleingruppenarbeit, aber im Plenum, Plakat, Kleber und Vorlagen.	Gemeinsame Erarbeitung und Erstellung einer Klassenarbeit. Es arbeitet zwar jede Gruppe für sich, am Schluss entsteht jedoch ein Endergebnis der ganzen Klasse.

# ENTWICKLUNG WIENS

### Wien als kaiserliche Residenzstadt

1. Kaiserresidenz  
2. Hofburg  
3. Hofkanzlei  
4. Hofbibliothek  
5. Hofoper  
6. Hofkammer  
7. Hofrat  
8. Hofmarschallamt  
9. Hofkronenamt  
10. Hofschneiderei  
11. Hofschneiderei  
12. Hofschneiderei



### Die Wiener in Wien

1. Bevölkerung  
2. Wirtschaft  
3. Kultur  
4. Politik  
5. Religion  
6. Bildung  
7. Wissenschaft  
8. Kunst  
9. Literatur  
10. Musik  
11. Theater  
12. Sport



### Wien im Mittelalter

1. Stadtmauer  
2. Ringmauer  
3. Ringstraßen  
4. Ringstraßenpark  
5. Ringstraßenbahn  
6. Ringstraßenpark  
7. Ringstraßenbahn  
8. Ringstraßenpark  
9. Ringstraßenbahn  
10. Ringstraßenpark  
11. Ringstraßenbahn  
12. Ringstraßenpark

### Das Wien der Gegenwart

1. Bevölkerung  
2. Wirtschaft  
3. Kultur  
4. Politik  
5. Religion  
6. Bildung  
7. Wissenschaft  
8. Kunst  
9. Literatur  
10. Musik  
11. Theater  
12. Sport



„WIR SIND EUROPA“PROJEKT  
STUNDENVERLAUFSPLANUNG

Zeit/ Phase	Angestrebte Teilkompetenzen	Geplante Lehr- , Lerninteraktion	Sozialform, Arbeitsmittel, Medien	Begründung für die Wahl der Sozialformen, Arbeitsmittel, Medien
Vorbe- reitung		passende Ressourcen aus dem Pool der Homepage von „We are Europe“ eruiieren	Computerraum buchen die SuS in den Computerraum begleiten	
08:00 Einstieg	Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können an Vorinformationen anknüpfen	Begrüßung der SuS  Aufzählen der am Projekt teilnehmenden Länder  Bildimpuls: Flashcards zu den einzelnen Ländern, Namen der Länder  Bilder und Ländernamen einander zuordnen (Ratespiel)	Lehrer- Schüler - Gespräch	Gesprächsbereitschaft schulen  eigene Gedanken zu den Bildern äußern

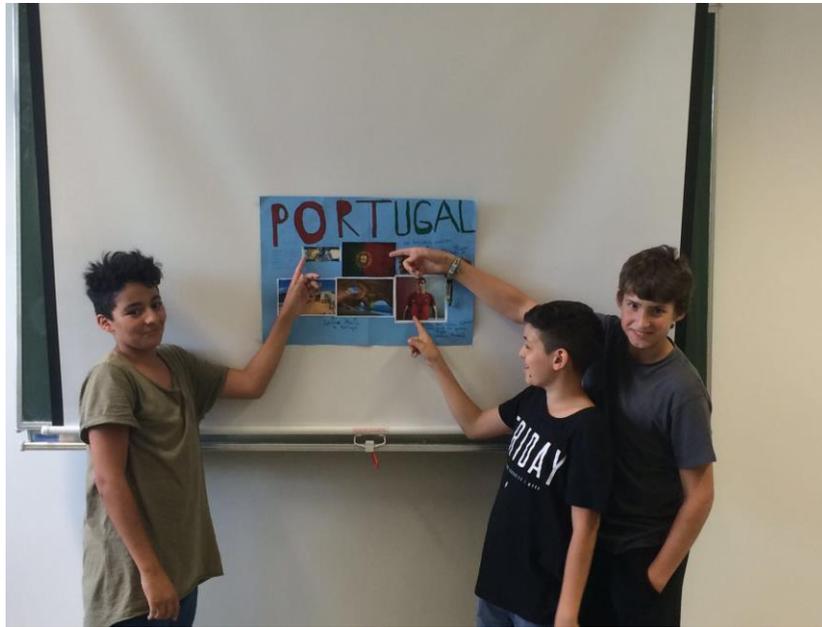
08:15 Erarbeiten	SuS sind in der Lage Internet-Recherchen selbstständig durchzuführen	jeder Gruppe wird ein Land zugewiesen; möglichst viele Informationen zu dem Land recherchieren	Gruppenarbeit: 6 Gruppen á 4 KK PC: <a href="http://europa.eu/kids-corner/countries/flash/index_de.htm?country">http://europa.eu/kids-corner/countries/flash/index_de.htm?country</a>	Informationen selbstständig erarbeiten
08:50 – 8:55		PAUSE		
8:55 – 9:45	Die SuS können Informationen zusammenfassen.	Sammeln der Informationen; Gestalten von Plakaten	GA, PC, Plakate, ...	Informationen filtern und auswerten
9:45 – 10:00		PAUSE		
10:00 – 10:50	Die SuS sind in der Lage ihre Arbeiten zu präsentieren	Präsentation der Arbeiten	Plenum	Präsentationstechniken anwenden; Informationen weitergeben;

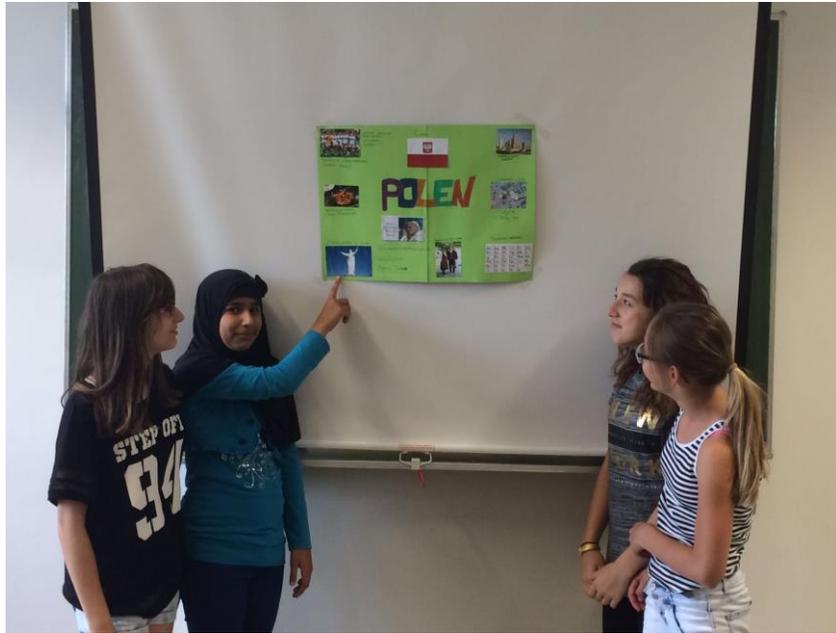


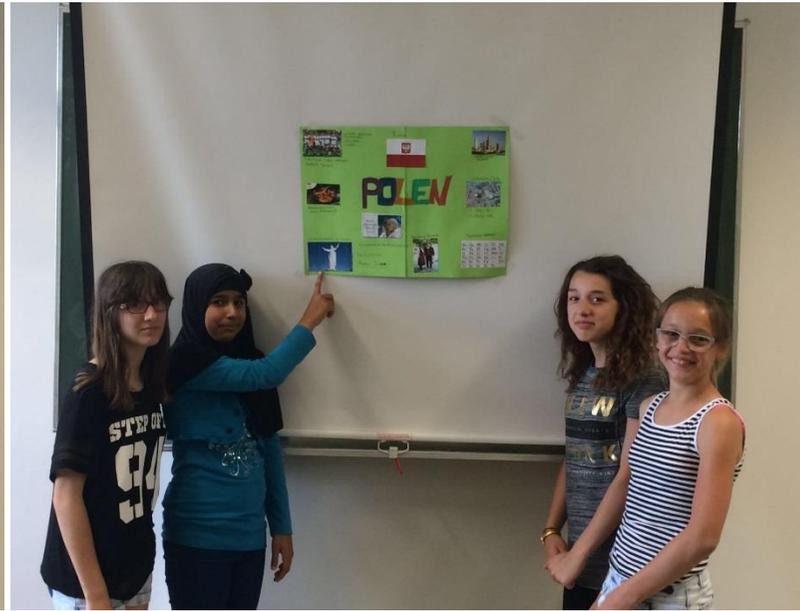
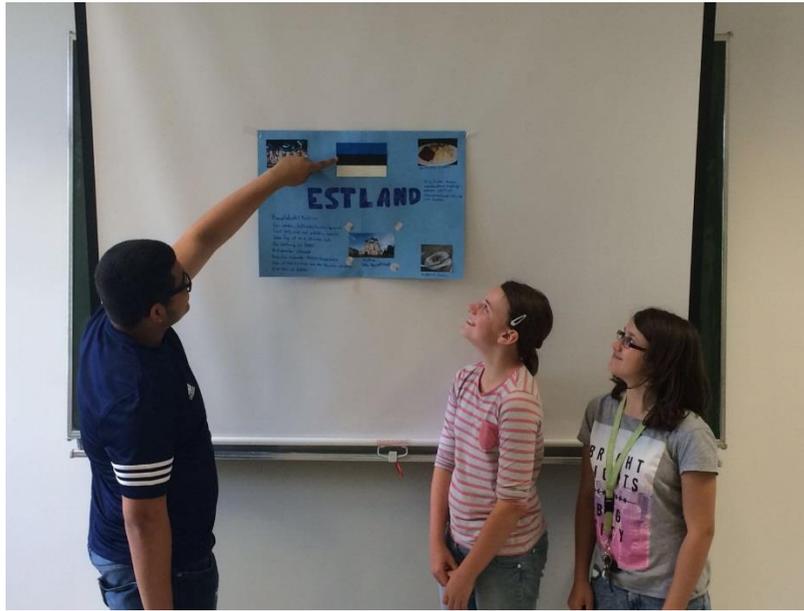












KLASSENSPRECHERWAHL  
STUNDENVERLAUFSPLANUNG 1

Zeit/ Phase	Angestrebte Teilkompetenzen	Geplante Lehr- , Lerninteraktion	Sozialform, Arbeitsmittel, Medien	Begründung für die Wahl der Sozialformen, Arbeitsmittel, Medien
Vorbereitung		Wahlzettel, „Wahlurne“, Überlegungen, wie ein Wahllokal in der Klasse aufgebaut werden kann		
08:55 Einstieg	Die SuS können einen Zusammenhang zwischen der Klassensprecher-wahl und dem politischen Geschehen in Ö. herstellen	L: „Welche Wahlen sind in diesem Jahr in Österreich vorgesehen?“ -> Bundespräsidentenwahl	LehrerIn- SchülerIn- Gespräch	Mit Hilfe des Gespräches das Interesse der SuS wecken  Gesprächsbereitschaft über Demokratie in Ö. f
09:10 Erarbeiten	Die SuS sind in der Lage einen Konsens zu finden und ein Anforderungsprofil zu erstellen	Gemeinsame Definition der Anforderungen des Klassensprecher-Amtes und des Aufgabenbereiches eines Klassensprechers	LehrerIn- SchülerIn- Gespräch	In der Diskussion Kompromisse finden können
09:25 Erarbeiten	Die SuS können ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen reflektieren	Die SuS überlegen für sich selbst, wer unter den gegebenen Voraussetzungen Klassensprecher werden möchte.	Einzelarbeit	Fähigkeit zur Selbsteinschätzung fördern

<p><b>09:35</b></p> <p><b>Ergebnissicherung</b></p>	<p>Die SuS sind bereit, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen</p>	<p>Fünf Kinder, die sich nicht der Wahl stellen, bilden eine Wahlkommission.</p> <p>Die Kandidaten melden bei der Wahlkommission ihre Kandidatur an</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Die Freude an Verantwortung wecken</p>
<p><b>09:40</b></p>	<p>Die SuS sollen eine Wahl organisieren und durchführen können</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kandidaten fertigen bis zur nächsten Stunde ein Wahlplakat an</li> <li>- Die Wahlkommission bereitet eine Klassenliste und Stimmzettel vor</li> </ul> <p>Die restlichen SuS planen mit Hilfestellung der Lp. die Errichtung eines Wahllokales</p>	<p>Erteilung von Arbeitsaufträgen</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Das Arbeiten in der Gruppe fördern</p>

KLASSENSPRECHERWAHL  
STUNDENVERLAUFSPLANUNG 2

Zeit/ Phase	Angestrebte Teilkompetenzen	Geplante Lehr-, Lerninteraktion	Sozialform, Arbeitsmittel, Medien	Begründung für die Wahl der Sozialformen, Arbeitsmittel, Medien
Vorbe- reitung		Wahlzettel, „Wahlurne“ und das Wahllokal (z.B. eine Ecke in der Klasse mit einer Flipchart vom Rest des Raumes getrennt) vorbereiten		
08:55 Einstieg	Die SuS können die letzte Stunde gedanklich abrufen	Kurze Reflexion der letzten Stunde	LehrerIn- SchülerIn- Gespräch	Das Thema „Klassensprecherwahl“ und die Vorbereitungen in Erinnerung rufen
09:00 Erarbeiten	Die SuS können über ihre Fähigkeiten sprechen und sich selbst präsentieren	Die Kandidaten stellen sich und ihr Programm in Form von Kurzreferaten vor	Referate	Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeiten üben
09:10 Erarbeiten	Die SuS können ihre Meinung in Form einer Stimmabgabe ausdrücken	Die Wahlkommission bezieht ihre Position. Die SuS gehen zur Wahl (Vorzeigen des Schülers ausweises), die Wahlkommission führt die Wahllisten	Gruppenarbeit	Den Wahlvorgang kennenlernen

<p><b>09:25</b> Erarbeiten</p>	<p>Die SuS können eine demokratisch gefällte Entscheidung akzeptieren</p>	<p>Kommission und Wahlbeobachter zählen die Stimmen aus und geben das Ergebnis bekannt</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Die Freude an Verantwortung wecken</p>
<p><b>09:35</b></p>	<p>Die SuS können eine demokratisch gefällte Entscheidung akzeptieren</p>	<p>Klassensprecher und Vertretung (2. der Wahl) werden in das Amt eingeführt</p>	<p>LehrerIn- SchülerIn- Gespräch</p>	
<p><b>09:40</b></p>	<p>Die SuS können begründete Rückmeldungen geben</p>	<p>Reflexion</p>	<p>LehrerIn- SchülerIn- Gespräch</p>	<p>Die SuS beschreiben die Wahl aus persönlicher Sicht</p>